

Gemeinde Angelbachtal



Schlosspark Eichersheim

**Kurzbeschreibung des historischen
Schlossparks mit Umgebung**

SCHLOSSPARK EICHTERSHEIM

Der Eichtersheimer Schlosspark umfasst eine Fläche von 6,75 ha und wurde in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts im Stile eines englischen Landschaftsgartens angelegt.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen wurde der Schlosspark von dem Eichtersheimer Friedrich Ries, dem späteren Gartenbaudirektor in Karlsruhe, gestaltet.

Friedrich Ries hat auch den Karlsruher Stadtgarten gestaltet, so dass der sozusagen ein kleiner Vorläufer davon war.

Mit seinen alten Bäumen, von denen einige eine botanische Besonderheit darstellen, ist der Schlosspark ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsziel.

Als besonders schönes und interessantes Exemplar ist die alte Hängebuche (*fagus silvatica pendula*) an der Südseite des Schlosses zu bezeichnen, die mit ihren bizarren Ästen für die Kinder einen idealen Kletterbaum darstellt.



Schloß Eichtersheim im Herbst



Gleich daneben ist eine höchstbemerkenswerte Rotbuch zu finden, deren Blätter im unteren Bereich der Krone geschlitzt blättrig sind, während der Gipfel normale Rotbuchenblätter hat.

Eine weitere botanische Rarität ist ein alter Ginkgo-Baum, eine Zwischenform zwischen Nadel- und Laubgehölzen mit interessanten Blättern bzw. Nadeln.



Weitere alte und seltene Baumriesen verleihen dem Park einen altehrwürdigen und besonderen Charakter.

Blickfang des Schlossparks ist zweifellos das im 16. Jahrhundert erbaute Wasserschloss. Es wurde von den damaligen Herren von Venningen errichtet und diente bis in dieses Jahrhundert als herrschaftlicher Sitz. In den 60er Jahren konnte die Gemeinde das Schloss mit dem Schlosspark erwerben. 1980 wurde das Schloss nach langen und reiflichen Überlegungen zum Rathaus umgebaut. Im Nachhinein ist festzustellen, dass dies eine glückliche und vorausschauende Entscheidung gewesen war.

Im Wasserschloss ist ebenfalls das Schlossrestaurant Eichtersheim untergebracht mit ca 50-60 Plätzen und einer Freiterrasse.



Das ehemalige Wasserschloss der Herren von Venningen, das 1980 zum Rathaus der Gemeinde Angelbachtal umgebaut wurde.

KUNST in und um den Schlosspark

Der Schlosspark wurde in den letzten Jahren durch Kunstwerke des hier lebenden Künstlers Prof. Jürgen Goertz bereichert. Prof. Goertz, der sich in Fachkreisen bereits einen bedeutenden Namen gemacht hat, hat die Skulpturen zur Aufstellung im Schlosspark zur Verfügung gestellt. Obwohl verschiedene Stimmen mit seiner Kunstrichtung - Schwierigkeiten haben, so werden doch die Kunstwerke von der überwiegenden Zahl der Besucher mit Interesse und Zustimmung betrachtet. Auch auf dem neugestalteten Friedrich - Hecker - Platz sind Goertz - Kunstwerke zu sehen. Besonderen Bezug zur Örtlichkeit hat die Skulptur „Heckers Traum“ die direkt vor dem Heckerhaus aufgestellt ist.



Umgebung:

In direkter Nähe zum Schlosspark befindet sich das Geburtshaus des berühmten Freiheitskämpfers Friedrich Hecker und die alte Schlossapotheke, die Wirkungsstätte des bedeutenden Geographen Friedrich Ratzel.



in Nachbarschaft von Bildhauer Goertzens Skulpturen:
das Heckerhaus in Eichtersheim.

Berühmte Persönlichkeiten

Friedrich Hecker

Führender Revolutionär und Volksheld der Freiheitsbewegung 1848, wurde 1811 in Eichtersheim geboren.

Er studierte in Heidelberg, wurde Anwalt und setzte sich in der Volkskammer kompromisslos für die demokratischen Freiheitsrechte ein. Nachdem die Forderung der Parlamentarier bei den Fürsten auf taube Ohren gestoßen waren, organisierte Hecker und sein Mitstreiter Struve im April 1848 einen bewaffneten Freiheitszug, um die badische Regierung zu stürzen. In der Schlacht bei Kandern wurde dieser Traum jäh zerstört und Hecker musste von dort aus in die Emigration nach Amerika flüchten. Wenn auch erst Generationen später die demokratischen Freiheitsrechte in die Verfassung aufgenommen wurden, so war er doch ein bedeutender Vorkämpfer und Symbolfigur der deutschen Freiheitsbewegung.



Heute erinnern eine Gedenktafel an sei-



nem Geburtshaus und eine Ausstellung im Schloss an den berühmten Sohn der Gemeinde.

Die Ausstellung kann kostenlos zu folgenden Zeiten besichtigt werden:

Mo-Fr 8.00 – 12.00

Mo-Do 14.00 – 17.00

Friedrich Ratzel



Der bedeutende Geograph, Prof. Friedrich Ratzel, hat in der hiesigen alten Schlossapotheke seine Lehrjahre verbracht. In seinem Buch „Glücksinsel und Träume“ berichtet er begeistert über die ländliche Idylle und die altertümlich- interessante Atmosphäre der alten Schlossapotheke. Ratzel studierte danach Geologie und Zoologie, unternahm weite Studienreisen in zahlreiche Länder.

Er wurde später Professor in Leipzig, verfasste insgesamt 24 Bücher und wird in Fachkreisen als Begründer der Kulturgeographie angesehen.

Am 9. August 1959 wurde an der alten Schlossapotheke eine Gedenktafel für den großen Geographen enthüllt.

DER GROSSE GEOGRAPH

FRIEDRICH RATZEL

GEBOREN 1844 IN KARLSRUHE
GESTORBEN 1904 IN AMMERLAND
AM STARNBERGER SEE
WAR VON 1858 –1862
LEHRLING
IN DIESER APOTHEKE
IN SEINEM BUCHE
„GLÜCKSINSELN UND TRÄUME“
SETZTE ER
„SEINER APOTHEKE“
„SEINEM DORFE“
UND DEM KRAICHGAU
EIN UNVERGÄNGLICHES
DENKMAL

ZUM DANK AN SEINEM

55. TODESTAG

EICHTERSHEIM, 9. AUGUST 1959



Die alte Schlossapotheke.

Dorfentwicklung und Sanierung

Ein wichtiges Ziel der Gemeindepolitik war in den letzten Jahren die Sicherung und Sanierung der alten Bausubstanz im Ortskern.

Bei einem Gang durch die Hauptstraße im Ortsteil Eichtersheim kann man feststellen, dass es durch das Sanierungsprogramm gelungen ist, das historische Ortsbild mit den charakteristischen Torbögen zu erhalten und vorbildlich zu sanieren.



Altes Hofgut wurde zum Seniorenheim



Vorbildlich renoviertes Fachwerkhaus



Altes Rathaus u. Ev. Kirche

Entstehung und Geschichte

Die Gemeinde Angelbachtal entstand im Jahre 1972 durch den freiwilligen Zusammenschluss von Eichtersheim und Michelfeld.

Beide Orte, die eine mehr als 1000jährige Geschichte haben, wurden in den Jahren 838 und 831 erstmals im Lorscher Codex urkundlich erwähnt. Dieses Datum ist jedoch nicht mit dem Gründungsjahr gleichzusetzen, das viel früher liegen dürfte. Gelegentliche Gräberfunde in beiden Orten haben den Beweis erbracht, dass schon in der LaTène-Zeit (500 v. Ch.) hier Menschen gewohnt haben. Die früheren Ortsnamen weisen auf günstige Voraussetzungen für den Ackerbau und die Viehzucht hin.



Michelfeld bedeutet nach unseren heutigen Sprachbegriffen „Großes Feld“, und Eichtersheim dürfte dem Gehöft (Heim) des Uthrites seinen Namen und seine Entstehung zu verdanken haben.

Im 13. Jahrhundert ging Michelfeld in den Besitz der Freiherrn von Gemmingen über, und Eichtersheim kam im 16. Jahrhundert in das Eigentum der Freiherren von Venningen. Beide Grundherren errichteten in ihren Orten Schlösser, die bis heute erhalten werden konnten.

Das Schloss in Michelfeld wurde von einem Privateigentümer übernommen und grundlegend restauriert. Das Schloss in Eichtersheim ist gemeinsames Rathaus für die vereinigte Gemeinde.



Auch bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erblickten in Angelbachtal das Licht der Welt und haben hier einen Teil ihres Lebens verbracht. Friedrich Hecker wurde am 28. September 1811 im Rentamtgebäude in Eichtersheim geboren. Der durch den Stadtgarten von Karlsruhe berühmt gewordene Gartenbaumeister Friedrich Ries kam hier zur Welt. U.a. hat er den Eichtersheimer Schlossgarten neu gestaltet. Der Apotheker und Geograph Friedrich Ratzel verbrachte in der „Alten Schlossapotheke“ seine Lehrjahre und setzt in seinem Buch „Glücksinseln und Träume“ seinem Dorf ein bleibendes Denkmal.

Angelbachtal hat sich zu einer beliebten Wohn- und Ausflugsgemeinde entwickelt. Wir freuen uns, wenn wir Sie als Gast hier bei uns in Angelbachtal begrüßen können.

Weitere Infos:

Gemeindeverwaltung

74918 Angelbachtal

Schlossstr. 1 Tel 07265/9120-0 ; Fax: -33

oder www.angelbachtal.de

März 2007